

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 81.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



§. 81. Hingegen istß ein Kennzei-
chen, daß einer seine Aenderung und
Besserung nicht aus eigenen Kräften
suchet, wenn er den himmlischen Va-
ter um den Heiligen Geist bittet,
(Luc. 11, 13.) und dieses sein inniges
Verlangen ist, daß GOTT ein neu
Hertz und einen neuen Geist in ihm
gebe, und das steinerne Hertz aus
seinem Fleisch wegnehme und ihm
ein fleischern Hertz gebe; daß er sei-
nen Geist in ihn gebe, und einen
solchen Menschen aus ihm mache,
der in seinen Geboten wandle und
seine Rechte halte, und darnach
thue. (Hesek. 36, 26. 27.) Denn damit
bekennet er in der That, daß die eigenen
Kräfte nicht zureichen, eine gründliche
Bekehrung und Aenderung zu erlan-
gen, sondern daß er einen andern Geist
empfangen müsse, nemlich den Geist
Christi, ohne welchen niemand sein
ist; (Röm. 7, 8. 9.) den Heiligen
Geist,



Geist, ohne welchen niemand Ie-
sum einen **HERRN** heissen kan:
(1 Cor. 12, 3.) Nun empfänget den
Geist niemand durch des Gesetzes
Werck, sondern durch die Predigt
vom Glauben, (Gal. 3, 2.) woben
die eigenen Kräfte kein Geschäfte haben,
wie Paulus Eph. 2, 8. saget: **Nicht**
aus euch, Gottes Gabe ist es.

§. 82. Hieraus mag ein ieder zur
Genüge erkennen, was für ein Unter-
scheid sey zwischen dem, der seine Be-
kehrung und fernere Heiligung aus ei-
genen Kräften suchet, und zwischen
dem, der sie nicht daraus suchet. Und
hat zugleich ein ieglicher, dem es nöthig
ist, daraus zu lernen, auf welche Art
und Weise er sich mit allem Ernst nach
dem Guten bestreben, und doch dabey
gewiß seyn möge, daß ers nicht auf sei-
ne eigene Kräfte anfange, sondern in
der rechten Ordnung bleibe, die Gott
in seinem Worte vorgeschrieben, und